

† 3. März 1661 Johann Schubart, 21 Jahr Stadtrichter.

† 29. November 1664 Catharina Dorothee, des Schneiders Jacob Seylher Tochter, 18 Jahr alt.

† 13. März 1665 Dorothea, Ludwig Thielens, Steuereinnehmers und Bürgermeisters Wittwe, geboren 1600 als Tochter des Bürgermeisters Denhort.

† 29. April 1758 Christiane Friederice Thesselin, geborne Schulzin.

Denkmal des Rathskämmerers Nickel Berschmann.

Auf Holz, gemalt, 51 cm hoch.

Darauf ein Kruzifix und davor knieend die Adoranten, der Vater, ein Sohn, vier Töchter und ein Kind, alle, als vor ihm verstorben, durch ein Kreuz bezeichnet. Die Hälfte mit der Frau scheint zu fehlen. Bez.:

Epitaphium des Ebrenehsten | achtbahren vntt wolweisen Herren | Nicell Berschmann
Rathschemern | allhier zu Grim auffgerichtet In | lauffenden 1611. Jahre den 8. Augusti |
seines hawenten Alltters 78 Jahr.

Tüchtige, wenn auch handwerkliche Leistung.

Denkmal des Archidiaconus Valentin Hänisch, † 30. August 1730.
Grauer Marmor, 85 cm breit, 3 m hoch.

Mit dem Agnus dei, die Gesetzestafeln in einer Glorie, darüber ein schwebender Engel.

Denkmal des G. H. und der A. S. Rosenbach.

Sandstein, 1 m breit, 2,7 hoch.

Derbes Rococowerk, verziert durch Genien. Laut Inschrift starb der Rathskämmerer und Steuereinnehmer Gottfr. Heinr. Rosenbach den 20. Januar 1757, seine Frau Anna Sabina geb. Liebermann den 29. Januar 1786. Doch ist die letztere Jahreszahl nachträglich eingemeisselt, das Denkmal also wohl bald nach 1757 gesetzt.

Grabplatten des C. C. und der H. D. Wendt.

Eisenguss, je 112 : 140 cm messend.

Mit derbem Rococo-Ornament, Engeln, die eine Krone halten, und Inschriften, in welchen es heisst, hier ruhen:

Herr Carl Christoph Wendt, bey der hiesigen Churfürstlich Sächs. Landschule in die 52 Jahr
gewesener Schulverwalter und Amtmann, geboren allhier zu Grimma den 14. Januar 1705
und sind gestorben den 6. Febr. 1784,

und: Frau Henriette Dorothea Wendtin geborne Ermelin, Tochter des M. Georg Ermel,
Rectors der Schule, verheirathet 13. Juni 1737, ohne Kinder † 20. Oct. 1776.

Die Platten wurden bald nach 1776 gegossen. Das Todesdatum auf der Platte der Frau ist nachgemeisselt.

Denkmal des Diaconus Gotthardt Günther († 10. Januar 1725), in der Vorhalle der Kirche, jetzt nicht zugänglich.

Denkmäler der Füllkrufs'schen Familie. Desgleichen.

Denkmal der Chr. Fr. Thessel.

Marmor, 110 cm breit, gegen 3 m hoch.

Derbe, formenleere Arbeit. Ein Genius schwebt über der Inschriftstafel, darunter ein ausgespanntes Tuch mit weiterer Inschrift und zwei Kinderengeln (einer fehlt). Nach der wortreichen Inschrift der Christiane Friederike Thesselin geb. Schultzin geweiht, der Gattin des Johann Friedr. Thessel, kgl. Postkommissar.